

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 6 (1930)  
**Heft:** 14

**Artikel:** Die Alpen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-755731>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Der obere Grindelwaldgletscher 1788.  
Handkolorierte Umrisstradierung von  
Simon Daniel Lafond (1763—1831)

Phot. Linck

# Die Alpen

Die Eibgen. Kupferstichsammlung (im Hauptgebäude der E. V. J. in Zürich) veranstaltet gegenwärtig eine Ausstellung von Alpenbildern. Die graphischen Künste wenden sich an das große Publikum, sie versuchen deshalb stets das zu schildern und so zu schildern, daß das Interesse weitester Kreise erweckt und befriedigt wird. Wie erleben in dieser Ausstellung den Wandel der Einstellung des Volkes zu den Alpen: Erst erscheinen sie ihm fremd und beängstigend, dann allmählich wird der romantische Reiz entdeckt, es folgt die Entwicklung des Sports und der Fremdenindustrie und schließlich kommt die bewußte Verarbeitung des Natureindrucks zum persönlichen Kunstwerk. Gleichzeitig gibt die Ausstellung ein Bild von der künstlerischen Entwicklung, wie Zeitgeschmack und Gefühlswille des Malers und Zeichners den vor den Augen stehenden Naturausschnitt im Kunstwerk wieder spiegeln.

Dr. R. B.

Nebenstehendes Bild rechts:  
Dieselbe Ansicht etwa 140 Jahre  
später photographisch aufgenommen.  
Man beachte den starken Rückgang des  
Gletschers. Phot. Wehrli A.-G.

